



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

Datum: 15. Dezember 2016

Seite 1 von 6

KAoA-kompakt für Internationale Förderklassen an Berufskollegs

Mit „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) ist ein flächendeckendes System der Berufs- und Studienorientierung eingeführt worden, welches sich an die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 richtet und verpflichtende Standardelemente für alle Schülerinnen und Schüler in NRW enthält.

Aktenzeichen:

bei Antwort bitte angeben

Für Schülerinnen und Schüler, die erst im Berufskolleg in das deutsche Schulsystem einmünden und eine Internationale Förderklasse (IFK) besuchen, fehlt diese berufliche Erstorientierung. Gerade diese Jugendlichen benötigen jedoch dringend eine vertiefende berufliche Orientierung.

Oliver Decka
Zimmer: 4029
Telefon:
0211 475-5851
Telefax:
0211 475-5986
oliver.decka@
brd.nrw.de

Zur Sicherung des Anspruchs der neu Zugewanderten, die in einer Internationalen Förderklasse beschult werden, ist „KAoA-kompakt“ ein von den Berufskollegs für diese Klassen anzubietendes Element.

„KAoA-kompakt“ ist eine Zusammenführung zentraler Bausteine des umfassenden Berufs- und Studienorientierungssystems von KAoA.

Die Standardelemente Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Praxiskurs werden dabei zusammen in einem Schuljahr durch einen Träger durchgeführt.

Dienstgebäude:
Am Bonnhof 35
Lieferanschrift:
Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 475-0
Telefax: 0211 475-2671
poststelle@brd.nrw.de
www.brd.nrw.de

„KAoA-kompakt“ Elemente

1. zweitägige Potenzialanalyse
2. drei Tage Berufsfelderkundungen
3. drei Tage Praxiskurse

Öffentliche Verkehrsmittel:
Bus (u. a. 721, 722)
bis zur Haltestelle:
Nordfriedhof

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler, die in einer Internationalen Förderklasse beschult werden und noch keine Erstberufsorientierung durchlaufen haben. Die Teilnahme ist mit kompletten Klassen möglich.

Bahn U78/U79
bis zur Haltestelle:
Theodor-Heuss-Brücke

Zu bedenken ist bei der Auswahl der Jugendlichen, dass die Trägerbezahlung davon abhängt, dass die Schülerinnen und Schüler an beiden Tagen an der Potenzialanalyse teilnehmen.

Analog zum Verfahren an den allgemeinbildenden Schulen ist die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler aufgrund der Datenschutzrichtlinien freiwillig und nur nach erfolgter Einwilligung in die beschriebene Datenübermittlung möglich.



Durchführung

Träger

Die Elemente Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praxiskurs werden durch jeweils einen Träger oder eine Trägergemeinschaft von mehreren Trägern in ein auf die Zielgruppe ausgerichtetes Gesamtkonzept eingebunden und durchgeführt. Die Träger müssen über geeignete Werkstätten verfügen.

Abstimmungsgespräch mit den Trägern

Eine enge Abstimmung mit der / den Schule(n) wird zur bedarfsgerechten Gestaltung vorausgesetzt.

Den Schulen werden die Träger für die Durchführung durch die Kommunale Koordinierungsstelle regional benannt oder die entsprechenden Träger nehmen mit den Schulen Kontakt auf.

Träger und Schulen benennen feste Ansprechpersonen unter Angabe der Kontaktdaten.

Der Träger bzw. die Träger hat/haben ein Abstimmungsgespräch mit jeder Schule durchzuführen.

Ort

Die Durchführung der Potenzialanalyse und des ggf. theoretisch zu gestaltenden BFE-Tags sind in Absprache mit der Schule sowohl in der Schule als auch in geeigneten externen Räumlichkeiten möglich. Die praktische BFE-Durchführung und der Praxiskurs finden in entsprechend ausgestatteten Werkstätten statt.

Begleitung Lehrkräfte

Die Begleitung durch Lehrkräfte ist bei allen Elementen von „KAoA-kompakt“ notwendig, um die Anwesenheit einer oder mehrerer vertrauter Bezugspersonen für den/die Jugendliche(n) sicherzustellen.

Wie bei jeder schulischen Veranstaltung obliegt die Organisation der Hin- und Rückfahrt der Schule. Es gelten der Aufsichtserlass und der Schulfahrtenerlass.

Zeitraum

Allgemein sind die Durchführungstermine zwischen Schule und Trägern abzustimmen. Bei auftretenden Problemen im Abstimmungsprozess wenden Sie sich bitte an die Kommunale Koordinierungsstelle oder an die Schulamtskoordination in Ihrer Region. Die Durchführung soll grundsätzlich bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 erfolgen. Die in KAoA festgelegte aufeinander aufbauende Abfolge der Elemente ist einzuhalten: Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praxiskurs.



Datenschutz

Eine Teilnahme ist nur mit unterschriebener Einwilligungserklärung zur Datenweitergabe möglich.

Die Schule kopiert für jeden Jugendlichen die Einwilligungserklärung und zusätzlich das Kurzkonzzept des Trägers. Dieses wird Ihnen durch die Träger zur Verfügung gestellt.

Diese ist dieser E-Mail beigefügt worden. Nur diese Einwilligungserklärung ist zu nutzen. Die Einwilligungserklärung ist dieser E-Mail in verschiedenen Sprachen beigefügt

Informationsveranstaltung/en für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte

Im Zusammenhang mit der Durchführung von KAoA-kompakt muss eine Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden, zu der der durchführende Träger von KAoA-kompakt und die Erziehungsberechtigten eingeladen werden.

Den Schülerinnen und Schülern sind das Kurzkonzzept des Trägers und die Einwilligungserklärung zum Datenschutz spätestens auf der Informationsveranstaltung auszuhändigen.

Die Wahl der Form der Informationsveranstaltung und die organisatorische Umsetzung liegt in der Verantwortung der Schule. Die Einladung erfolgt ausschließlich durch die jeweilige Schule. Der Träger stellt auf der Informationsveranstaltung die KAoA-Potenzialanalyse und die beiden weiteren Standardelemente vor. Der Träger ist verpflichtet teilzunehmen.

Fahrtkosten

Die Fahrtkosten werden vom Schulträger übernommen.

Um den Umfang von Fahrkostenerstattungen durch Schulträger planbar zu gestalten, ist eine frühzeitige Absprache zwischen Schulen und Schulträger erforderlich.

Eintragung der Teilnehmenden ins BAN-Portal für KAoA-PA

Das internetgestützte BAN-Portal dient dazu, Schülerinnen und Schüler zu Standardelementen anzumelden, die bei außerschulischen Bildungsträgern stattfinden.

Vor dem Durchführungstermin legen die Träger die Potenzialanalyse als „Kursangebot“ im BAN-Portal an und reservieren dieses „Kursangebot“ für die jeweilige Schule. Erst wenn das Kursangebot durch den Träger eingestellt wurde, kann die Buchung der Schülerinnen und Schüler durch die Schule erfolgen. Die Schulen werden darüber informiert.



Auch jede Schule muss sich einen Zugang zum BAN-Portal zulegen. Sie erreichen das BAN-Portal über folgende Internet-Adresse:
www.bo-instrumente-in-nrw.de/

Seite 4 von 6

Wenn Ihre Schule noch keinen Zugang hat, können Sie sich nach Klick auf den Button "Schulen" im BAN-Portal registrieren. Zur Registrierung klicken Sie bitte im Schulzugang oben rechts auf den roten Schriftzug "Registrieren", geben Sie notwendigen Grunddaten ein und speichern diese ab. Innerhalb der nachfolgenden zwei Arbeitstage werden Ihre Schuldaten überprüft. Nach erfolgreicher Überprüfung erhalten Sie unter der von Ihnen angegebenen E-Mail-Adresse eine Freigabe-Mitteilung. Sie können sich dann mit Ihren Zugangsdaten in das Portal einloggen.

Die namentliche Anmeldung von Schülerinnen und Schülern ist grundsätzlich vor der Kursdurchführung erforderlich. Ein Kurs, dessen Durchführungsdaten in der Vergangenheit liegen, ist für die Schule im BAN-System nicht mehr sichtbar.

Erläuterungen zu den einzelnen Elementen von KAoA-kompakt

Potenzialanalyse – analog zu SBO 5

Die stärken- und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen der Schülerinnen und Schüler bildet die Grundlage für den Berufsorientierungsprozess in KAoA. Die Schülerinnen und Schüler entdecken dabei unabhängig von geschlechts- und kulturspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.

Die Potenzialanalyse in „KAoA-kompakt“ wird an **zwei Tagen** durchgeführt und kann dadurch den Bedarfen der o.g. Zielgruppe in besonderer Weise gerecht werden.

Es sollen nonverbale, bildhafte und interaktive Verfahren eingesetzt werden, um eine gleichberechtigte Teilnahme unabhängig vom Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Die Ergebnisse werden individuell ausgewertet und in einem persönlichen Gespräch, an dem die Erziehungsberechtigten teilnehmen sollten, mit den Jugendlichen besprochen und dann im Portfolioinstrument dokumentiert. Für das Auswertungsgespräch sollen je nach sprachlichem Niveau geeignete nonverbale Methoden (Kompetenzkarten u.ä.) eingesetzt werden.

Portfolioinstrument – analog zu SBO 4

Jede/m Teilnehmenden ist ein Portfolioinstrument durch die Schule zur Verfügung zu stellen. Für die Zielgruppe von „KAoA-kompakt“ in Interna-



tionalen Förderklassen wird die Jobmappe NRW empfohlen. Die Jobmappe NRW kann **kostenfrei** von den Berufskollegs bezogen werden.

Das Bestellformular finden Sie online unter:

https://www.mais.nrw/sites/default/files/asset/document/arbeit_jobmappe_service_bestellformular_700.pdf

Berufsfelderkundung (3 Tage) – analog zu SBO 6.1

Im Rahmen einer trägergestützten Berufsfelderkundung (BFE) gewinnen Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Berufswelt, indem sie sich exemplarisch in mehreren Berufsfeldern orientieren. Dabei lernen sie Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah kennen. Die bei den Berufsfelderkundungen gesammelten Erfahrungen werden anschließend im Unterricht besprochen, um sie zu reflektieren und zu einer begründeten Entscheidung für die spätere Wahl des Praxiskurses bzw. einer Praktikumsstelle zu kommen.

In „KAoA-kompakt“ wird die Berufsfelderkundung auf drei Tage angelegt. Davon sind mindestens zwei Tage als praktische Berufsfelderkundungen nach den KAoA-Durchführungshinweisen zu gestalten. Der dritte BFE-Tag ist bei Bedarf ganz oder teilweise als theoretisch-informative Einheit zum deutschen Ausbildungssystem auszuführen. Grundsätzlich liegt die Orientierung im deutschen Schul- und Ausbildungssystem im Aufgabenfeld der Schule. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten dabei Informationen zu Wertigkeit, Systematik, Attraktivität und Vergütung der dualen Ausbildung sowie je nach Schulform Informationen zu möglichen Abschlüssen und Bildungswegen. Sollte in Absprache zwischen Schule und Träger aber zusätzlicher Bedarf gesehen werden, kann der dritte BFE-Tag dazu verwendet werden. Im Vordergrund sollten dann folgende Themen stehen:

- Was ist eine duale Ausbildung?
- Welche Ausbildungsbereiche und Berufe gibt es?
- Wer kann eine duale Ausbildung machen?
- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Wird die Ausbildung bezahlt?
- Welche Prüfungen und Abschlüsse gibt es?
- Welche Schritte sind notwendig, um einen Ausbildungsplatz zu erhalten?

Die Berufsfelderkundungstage müssen kultur-, sprach- und gendersensibel sowie inklusiv gestaltet sein.

Praxiskurs (3 Tage) – analog zu SBO 6.3

Praxiskurse vertiefen die Praxiserfahrungen aufbauend auf Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung. Praxiskurse sind systematisierte



Lerneinheiten in betrieblichen/betriebsnahen Kontexten. Sie ähneln Qualifizierungsbausteinen im Bereich der Berufsvorbereitung und orientieren sich an Anforderungen des ersten Ausbildungsjahres. Während bei der Berufsfelderkundung exemplarische Eindrücke in die Berufswelt gesammelt werden sollen, steht beim Praxiskurs die systematische Erprobung beruflicher Fertigkeiten und die Stärkung der Handlungskompetenz im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren gleichzeitig, welche Anforderungen sie z.B. in einem oder zwei der folgenden Berufsfelder erwarten:

- Bau, Architektur, Vermessung
- Dienstleistung
- Elektro
- Gesellschafts- / Geisteswissenschaften
- Gesundheit
- IT, Computer
- Kunst, Kultur, Gestaltung
- Landwirtschaft, Natur, Umwelt
- Medien
- Metall, Maschinenbau
- Naturwissenschaften
- Produktion, Fertigung
- Soziales, Pädagogik
- Technik, Technologiefelder
- Verkehr, Logistik
- Wirtschaft, Verwaltung

Die Kursgestaltung wird kultur-, sprach-, gendersensibel und inklusiv gestaltet sein.